



## LAS DOS PRESAS

**!** Diese Tour, obwohl sie nicht sonderlich lang ist, wurde im Hinblick darauf, daß sie ständig abwärts geht, und unter Berücksichtigung der kleinen Schwierigkeiten, den richtigen Weg im ersten Teil zu finden, als etwas schwierig eingestuft. Falls man sie in umgekehrter Richtung machen möchte, steigt der Schwierigkeitsgrad noch etwas durch den Anstieg zwischen Soria und La Palma.

Obwohl die Route hinsichtlich ihrer Länge keine großen Schwierigkeiten bereitet, erlaubt sie uns aber auch nicht, unachtsam zu sein, da der Weg, zwar nicht sonderlich kompliziert, doch ein paar Stellen aufweist, wo wir besonders aufmerksam sein müssen; außerdem ist der Belag nicht sonderlich gut und kann als recht holprig bezeichnet werden, da er uns zu geistiger und, obwohl es ständig bergab geht, auch körperlicher Anstrengung benötigt. Auf alle Fälle aber lohnt diese Tour die Mühe.

Die Deckung für das Handy ist recht gut: vor allem auf dem hohen Stück am Lomo La Palma, verliert sich dann langsam auf einigen Abschnitten, um später in der Nähe der Presa de Soria wieder voll da zu sein.

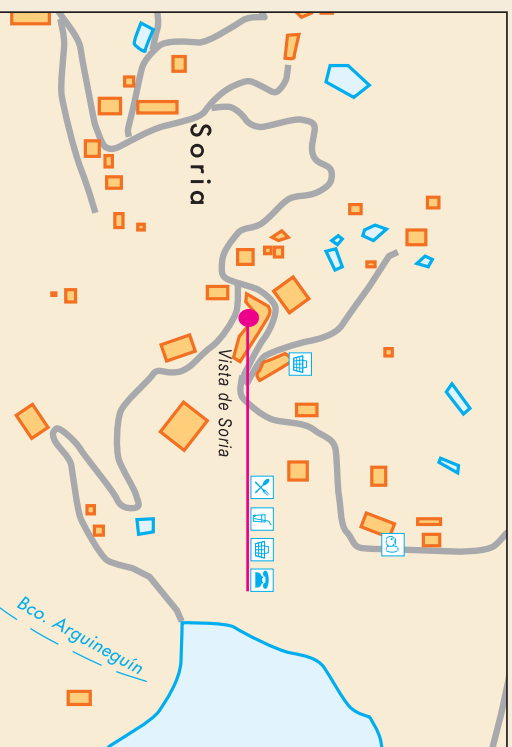


In dieser Zone ist die Flora ziemlich artenreich und besonders in den Monaten Januar bis Mai besonders attraktiv, vor allem im letzten Teil, wenn wir die letzte Schlucht durchqueren und uns dar Staumauer nähern. In Soria angekommen, befinden wir uns vor einem Dorf, das es verstanden hat, das Fremdenverkehrsphänomen perfekt mit dem Erhalt verschiedener, heute praktisch verschwundener Berufe wie dem Besenbinder oder dem Köhler, miteinander zu vereinbaren, und wo wir uns in dem einzigen existierenden Restaurant, Casa Fernando, erhalten können bei der Spezialität des Hauses, Papayasaft, welchen wir in der Gewißheit empfehlen, daß wer ihn einmal probiert, nicht enttäuscht sein wird.



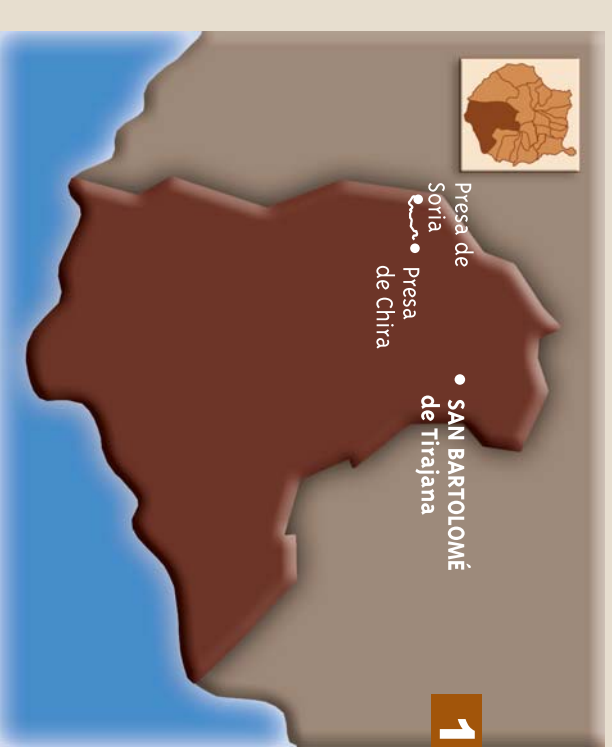
### MATO RISCO (*Gran Canaria Lavendel- Lavandula minutiflora*)

Die am weitesten verbreitete und üppigste der Lavendelarten auf den Kanarischen Inseln. Sie kommt in den mittleren Lagen oberhalb von 700 Metern vor. Obwohl sie kein starkes Aroma besitzt wie die anderen Lavendelarten des Mittelmeerbereichs, wird diese Art für medizinische Anwendungen benutzt, und sie wird lokal gegen Spulwürmer und Magenkrämpfe benutzt.



Por José Ignacio Trojaola

## MASPATIOMAS ESPACIO NATURAL GUIA RURAL Y TURISMO ACTIVO



12

## DIE BEIDEN STAUSEEN

### Von der Presa de Chira bis zur Presa de Soria

Diese Wanderung führt uns durch den westlichen Teil des Gemeindebezirks und stellt uns die beiden größten Talsperren (span. Presa) vor, die einen wichtigen Teil der hydraulischen Ressourcen bilden. Eine sehr landschaftsbetonte Wanderung dank der Aussichten zu denen sie uns führt, vor allem ab dem Morro del Convento, vorher sehen wir bereits einen Teil der typischen Konstruktion der Gegend (Lomo La Palma).

Länge: **5 km.**

Voraussichtliche Dauer: **2 h.**

Schwierigkeitsgrad: **3. Etwas schwierig**



Wie man hinkommt: Mit dem Auto über die Landstraße Playa del Inglés - Ayacata (CC-60), die Abfahrt nach Cercados de Araña (CC-604) bis zur Staumauer von Chira. Wenn man diese Route macht, ist es angebracht, auf jemanden zählen zu können, der uns in Soria abholt, da es von dort aus keine andere Verbindung gibt. Falls man diese Tour von Soria aus unternimmt, so kommt man über die Landstraße von Playa del Inglés nach Arguineguín (CC-500) dort hin, und an der Kreuzung in Santa Agueda nimmt man die Abzweigung nach Cercados de Espino und Soria (CC-505). Wir benötigen dann ebenfalls jemanden, der uns an der Staumauer von Chira abholen kann.

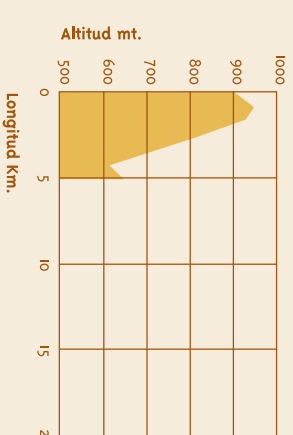


## LAS DOS PRESAS

Die Wanderung beginnt an der Staumauer der Presa de Chira, genau neben dem Schild, das zur Herberge Albergue de Chira weist. Wir überqueren die Mauer, 260 m, um uns dann nach links zu halten, wobei wir einen Kanal, der uns entgegenkommt, umrunden. Es gibt einen Punkt bei 140 m, an dem der Weg endet. Wir gehen weiter den Kanal entlang, der zunächst offen, später aber abgedeckt ist, bis wir nach 170 m an einen kleinen Staudamm kommen, den wir über die schmale Mauer überqueren. Ab hier müssen wir sehr aufmerksam sein, da der Weg nicht deutlich sichtbar ist. Als Orientierungshilfe helfen uns Steinhügel, um weiter geradeaus zu gehen, bis wir einen unbefestigten Weg erreichen. Wenn wir diesen nach 280 m erreicht haben, nehmen wir ihn nach links, und nach 480 m gelangen wir an eine Wegkreuzung. Hier steht ein Wegweiser, der uns die Richtung nach Soria anzeigt Als Orientierungshilfe steht uns ein Haus zur Verfügung, das zu einem Ort namens Lomo La Palma gehört (ein kleiner Weiler aus wenigen Häusern, die heute nur noch an Wochenenden genutzt werden), und auf das wir uns zubewegen. Wir gehen daran vorbei, lassen es rechts liegen, um wieder auf die Piste zu treffen, 70 m weiter, und auf der linken Seite beginnt ein Weg, der uns, anfangs im sanften Abstieg, auf eine kleine Ebene führt, die wir überqueren, dann gehen wir weiter geradeaus (der Weg ist recht gut zu erkennen). Wir steigen weiter bergab, und etwas weiter kommen wir an ein Wegstück, das für nicht schwindelfreie Menschen etwas problematisch sein könnte. Es ist aber nur ein kleines Stück von 15 m, das auch keine weiteren als die soeben genannten Probleme aufweist Wir gehen weiter, bis wir zum Morro del Convento gelangen (herrliche Aussicht über die Presa de Soria und deren gesamte Umgebung), den wir nach links umgehen. Der Weg senkt sich weiterhin bis zum Paso de La Galana. Wir steigen bis auf den Grund der Schlucht hinab, um diese dann zu durchqueren; anschließend wandern wir zwischen kanarischen Natternköpfen, Tabaiabas, Mandelbäumen usw. weiter, auf einem wirklich schönen Stück des Weges, über das man nicht gehen, sondern schlendern sollte.



um es in seiner ganzen Herrlichkeit zu genießen. Der weitere Weg bis zur Staumauer bereitet nun keine Probleme mehr. Etwa 15 m, bevor wir die Mauer erreichen, kann man nach links auf die Route Nr. 14, nach Filipina überwechseln, nach rechts auf die Route Nr. 13. Wir überqueren die Staumauer nun auf einer geteerten Pista, kommen nach Soria und können dort in Casa Fernando neue Kräfte sammeln.



## MASPATIOMAS ESPACIO NATURAL

### Y TURISMO ACTIVO

- VERZEICHNIS ZU DEN ANGABEN IN DER KARTE**
- Distjeñ / Verschiedene Wollschlarten
  - Palmen
  - Obstbaume
  - Zuckerrohr
  - Kiefern
  - Bar
  - Restaurant
  - Kanarisches Kunsthandwerk
  - Lebensmittel
  - Freizeitbereich
  - Campingzone
  - Ärztlicher Dienst

- VON BESONDEREM INTERESSE HIN SICHTLICH:**
- LANDSCHAFT
  - BOTANIK
  - GEOLOGIE
  - ARCHÄOLOGIE
  - FAUNA
  - FREMDENVERKEHR
- ZEICHENERKLÄRUNG FÜR STRASSEN UND WEGE**
- Hauptstraße
  - Nebenstraße
  - Naturstraße
  - Wanderweg
  - Alternativer Wanderweg
  - Richtung des Wanderweges
  - Teilidstanz
  - Totalidstanz
  - 1.2Km.
  - Vorsicht
  - Gefähr